

26. September 2014 00:34 Uhr

Spätzle und Blasmusik von Aystetten nach Budapest

Gefällt mir **Tellen** 0

Twittern 0

g+1 3

i



Das gemeinsame Konzert der ungarischen und deutschen Musiker.

Foto: Weinold

Eine gemeinsame Serenade mit dem ungarischen Blasorchester Etüd und dem ungarndeutschen Chor Liederschatz im Gymnasium Frigyes Karinthy war der Höhepunkt einer fünftägigen Reise des Musikvereins [Aystetten](#) nach Budapest. Fast eine Stunde präsentierten die Aystetter Musiker unter der Leitung ihres Dirigenten Markus Walter einen Querschnitt durch ihr Blasmusikrepertoire. Anschließend spielte die Kapelle Etüd, dirigiert von Ferenc Sánta ein Medley ungarischer Melodien und den Klassiker „Tuxedo Junction“. Deutsche Volkslieder wie „Ich geh durch einen grasgrünen Wald“ und das schwäbische Lied „Hui sott i gau“ sang der von Zsuzsanna Szabó geleitete Chor. Zu Beifallsstürmen rissen die drei Ensembles ihr Publikum mit den gemeinsamen Märschen „Szamosmenti“ und „Augsburger Land“ hin.

Bei einem Standkonzert unterhielten die Aystetter außerdem die Besucher eines Marktes in [Budapest](#) mit Märschen und Polkas, aber auch mit Stücken wie „Mexico“ und „Putting on the Ritz“.

Neben Proben und Auftritten blieb den Schwaben genügend Zeit, sich bei einer Stadtrundfahrt einen Überblick über die ungarische Hauptstadt zu verschaffen, stets begleitet von Musikern der gastgebenden Kapelle.

Bei ihnen bedankten sich die Vorsitzende des Musikvereins Aystetten, Annette Nußbaumer, und Dirigent [Markus Walter](#) mit schwäbischen Spezialitäten für die Einladung nach Ungarn und luden das Orchester Etüd zu einem Gegenbesuch nach Aystetten ein. (hwe)